

diese sonsten durch dasselbe, indem man sie doch öfters in kalt Wasser taucht, ausgewaschen werden. Man rollt sie nachhero auf einem glatten nassgemachten Bret oder Stein in Strangen oder Rollen (Magdaleones) von gehöriger Dicke und Stärke aus. Diese wickelt man, jede besonders, in Papier, worauf der Nahme des Pflasters, damit es nicht verwechselt werde, geschrieben wird.

§. 76.

Wachspflaster.

Von den Pflastern sind die Wachs- oder gelben Gestrupflaster, cerata, cerota, cerelaea, wenig und zwar nur in Ansehung der weichen Consistenz unterschieden, man muß sie aber mit den oben §. 70. 72. angeführten Wachspflastern nicht verwechseln. Sie sind weiche Pflaster, die sich leicht ziehen und streichen lassen, und eine Mittelconsistenz zwischen einem Pflaster und einer Salbe haben. Sie werden daher aus eben denselben Materien, wie die Pflaster, gemacht, nur muß mehr Del dazu genommen werden. So macht man sie aus Wachs, das man schmelzen läßt, und worunter man nach und nach die gehörige Quantität ausgepresstes Del darunter rühret, und aus jedem Pflaster, wenn es mit einer hinlänglichen Menge Del geschmolzen wird.

§. 77.